

11 listu

8.4.2009 Kral

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ÚSTAV

Doslo 109-4/669

Či

19

109-4-669

ST S

IV. D - 214 /41.

7. X. 1942

3.) Durchschrift von 1 und 2 an  
den Herrn Kurator der Deutschen  
wissenschaftlichen Hochschulen,  
Prag I,  
Mozartplatz.

7. X. 42

Handwritten red scribble

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

4.) Wv. 25.10.1942 bei mir.

Wiederoorgelegt am 25.11.42



(18)

1a

7. Oktober 1942.

W-Gruf.

St.S. 412/42.

7. X. 1942

Jo  
K.P.

2.) An Herrn  
 Reichsleiter Bormann,  
 Leiter der Parteikanzlei,  
 München 33,

Führerbau.  
 mit der Bitte um Kenntnisnahme

Sehr verehrter Parteigenosse Bormann !

Beifolgend übersende ich Ihnen die Abschrift eines Schreibens an das Reichserziehungsministerium in der Angelegenheit des Bildhauers Oswald Hofmann aus München. Durch eine Reihe bürokratischer Schwierigkeiten hat sich die Erledigung der Sache über das tragbare Maß hinaus verzögert. Ich wäre Ihnen zu aufrichtigem Dank verpflichtet, wenn Sie darauf hinwirken würden, dass die Parteikanzlei den Fall Hofmann schnell erledigt, sobald die Unterlagen vom Reichserziehungsministerium vorgelegt werden.

86910

Heil Hitler !  
 Ihr

3.)

H. S. IV - D - 214/41.

Der Reichsprotector.

7. Oktober 1942.

St.S. 411/42.

7. X. 1942

1.) An den  
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,  
B e r l i n W 8 ,  
Unter den Linden 69.

Betr.: Berufung des Bildhauers Oswald Hofmann als künstlerischer a.o. Lehrer an das Hochschulinstitut für bildende Künste in Prag.

Vorg.: Dort. Schreiben vom 11. September d.Js., V o 2036.

Anlagen: Eine Mappe mit Arbeiten, Übersichtbogen in doppelter Ausfertigung.

Beifolgend übersende ich die bisher noch ausstehenden Unterlagen für die Bewerbung des Bildhauers Oswald Hofmann aus München. Im Interesse des Ausbaues der einzigen deutschen Kunsthochschule im Protektorat lege ich den allergrößten Wert darauf, dass die Besetzung der Stelle für Bildhauerei mit dem Bildhauer Hofmann, der mir persönlich als ein tüchtiger Künstler und zuverlässiger Nationalsozialist bekannt ist, zu Beginn des Wintersemesters erfolgt.

In Anbetracht der Tatsache, dass Sie bereits vor einem Jahre der Berufung Hofmanns nach Reichenberg zugestimmt und damit seine künstlerische Eignung anerkannt hatten, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie nach Empfang der letzten Unterlagen die Angelegenheit beschleunigt erledigen würden. Ich habe den

La

Handwritten notes in blue ink: "1941", "X", "P", and "(1)"

Leiter der Parteikanzlei gebeten, auch von seiner Seite eine Abkürzung des Verfahrens zu bewirken.

In Vertretung :

866939



Handwritten signature in red ink.

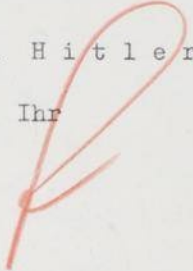


4

an das Reichserziehungsministerium in der Angelegenheit des Bildhauers Oswald H o f m a n n aus München. Durch eine Reihe bürokratischer Schwierigkeiten hat sich die Erledigung der Sache über das tragbare Mass hinaus verzögert. Ich wäre Ihnen zu aufrichtigem Dank verpflichtet, wenn Sie darauf hinwirken würden, dass die Parteikanzlei den Fall Hofmann schnell erledigt, sobald die Unterlagen vom Reichserziehungsministerium vorgelegt werden.

Heil Hitler !

Ihr




4./ Abschrift von 1 - 3

dem Herrn Kurator der Deutschen  
wissenschaftlichen Hochschulen  
in Prag I,  
Mozartplatz

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

I.V.



7/ 87/110

+

5

# Der Reichsprotector

In Böhmen und Mähren

I Hochschulen

Nr. V-6-2-143/42

Prag IV. den

Oktober 1942.

1./ Betrifft: Berufung des Bildhauers Oswald Hofmann als künstlerischer a.o. Lehrer an das Hochschulinstitut für bildende Künste in Prag.

Bezug: Schreiben des Reichserziehungsministeriums vom 11. September d. J. V c 2036.

V e r m e r k : Die Berufung des Bildhauers Hofmann an die Aussenstelle Reichenberg des Hochschulinstituts für bildende Künste in Prag war vor einem Jahre bereits perfekt, als Hofmann seine Bewerbung zurückzog. Dadurch, dass trotz aller Erinnerungen der Antrag des Leiters des Hochschulinstituts auf Einweisung Hofmanns in eine Stelle in Prag erst Ende Juli d.J. einging, konnte das gesamte Material nicht vor dem 8. August an das Reichserziehungsministerium nach Berlin gesandt werden. Der Weisung des Herrn Staatssekretär entsprechend, hat der Sachbearbeiter am 7. September der zuständigen Stelle im Reichserziehungsministerium telefonisch den Wunsch des Herrn Staatssekretärs mitgeteilt, die Berufung Hofmanns bis zum Beginn des Wintersemesters geregelt zu sehen. Wie bereits gemeldte, wurde bei dieser Gelegenheit in Erfahrung gebracht, dass Berlin das Aktenstück zur Klärung einiger Formfragen nochmals nach Prag zurückschicken wolle.

Mit dem beigefügten Schreiben des Reichserziehungsministeriums vom 11. September d. J., V c 2036 wurden die noch offenen Fragen mitgeteilt, Daraufhin hat Prof. Hönich, der Leiter des Hochschulinstituts, auf Ersuchen des Kurators der Deutschen wissenschaftlichen Hochschulen in Prag, den Bildhauer Hofmann gebeten, umgehend die neuen Fragebogen auszufüllen und seine Arbeiten, die in Berlin bereits vor einem Jahre vorgelegen

5a

hatten, unverzüglich noch einmal einzureichen.

*Ca. 1/11 2. /* An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung  
in Berlin W 8,  
Unter den Linden 69.

Betrifft: Wie zu 1.

Bezug: Ihr Schreiben vom 11. September d.J., V c 2036.

Anlagen:

1 2

Beifolgend übersende ich die bisher noch ausstehenden  
Unterlagen für die Bewerbung des Bildhauers Oswald H o f m a n n  
aus München. Im Interesse des Ausbaues der einzigen deutschen  
Kunsthochschule im Protektorat, lege ich den allergrössten  
Wert darauf, dass die Besetzung der Stelle für Bildhauerei  
mit dem Bildhauer Hofmann, der mir persönlich als ein tüchtiger  
Künstler und zuverlässiger Nationalsozialist bekannt ist, zu  
Beginn des Wintersemesters erfolgt.



86936

In Anbetracht der Tatsache, dass Sie bereits vor einem  
Jahre der Berufung Hofmanns nach Reichenberg zugestimmt und da-  
mit seine künstlerische Eignung anerkannt hatte, wäre ich Ihnen  
dankbar, wenn Sie nach Empfang der letzten Unterlagen die Ange-  
legenheit beschleunigt erledigen würden. Ich habe den Leiter der  
Parteikanzlei gebeten, auch von seiner Seite eine Abkürzung des  
Verfahrens zu bewirken.

i. V.

3. / Entwurf zu einem persönlichen Schreiben des Herrn Staatssekretärs

En *Bormann*  
Reichsleiter B o r m a n n ,  
Leiter der Parteikanzlei  
in München.

Sehr <sup>beleg</sup> geehrter Parteigenosse Bormann!

Beifolgend übersende ich Ihnen die Abschrift eines  
Schreibens

*4/11 2. /*  
*11/11/41*

**Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung**

V c 2036

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 11. September 1942  
Unter den Linden 69

Sprechsprecher: 11 00 30  
Postfachkonto: Berlin 14402  
Reichsbank-Giro-Konto 1/154

Postfach

**EINGEGANGEN**

13. SEP. 1942 V. 010535

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Zum Schreiben vom 6. August 1942 - I-Hochsch.V 6-2-143/42 III  
betr. Berufung des Bildhauers Oswald Hofmann als künstlerischer  
a.o. Lehrer an das Hochschulinstitut für bildende Künste Prag.

-----  
Bevor ich mich in der Frage der Berufung des Bildhauers  
Oswald Hofmann in München als vollbeschäftigten künstlerischen  
a.o. Lehrers an das Hochschulinstitut für bildende Künste in Prag  
entscheide, bitte ich, mir noch die Arbeiten des Künstlers so-  
wie einen vorschriftsmäßig ausgefüllten Vorschlagsbogen in  
doppelter Ausfertigung (Muster D 33 in abgeänderter Form) gemäß  
Ziffer 12 meines Runderlasses vom 2. Juni 1942 - Va 1200 Z I b  
(b) - zu übermitteln. Der mir übersandte Vorschlagsbogen, den  
ich anliegend wieder beifüge, ist unvollständig und für die  
Weiterleitung an den Leiter der Parteikanzlei in München nicht  
geeignet.

Im Auftrage  
gez. Dähnhardt



Beglaubigt.

*Huckwaff*  
Angestellter

An

den Herrn Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
in P r a g

Deutsche Dienstpost Böhmen-Mähren.

6a  
Der Kurator  
der deutschen wissenschaftlichen  
Hochschulen in Prag

Prag, den 17.9.1942

13-02-23 Hofmann

1.) An

den Herrn Direktor des  
Hochschulinstituts für bildende Künste

Prag II Karlsplatz 14

z. Stgl.	24/9/42
gef.	24/9/42
gel.	24/9/42
abg.	
mit	11 Anlagen.

Einem Erlass des Herrn Ministers ent-  
sprechend ersuche ich mir die Arbeiten des Bild-  
hauers Oswald Hofmann in München sowie einen  
ausgefüllten Vorschlagsbogen in doppelter Aus-  
fertigung zu übersenden. Für den Vorschlags-  
bogen liegen 3 Vordrucke bei. Das beiliegende  
Muster ~~X~~ ersuche ich wieder mit zurück-  
zusenden.

2.) Wiedervorlage 3.10.1942

F.D. /  
M



86935

J.

Der Kurator  
der deutschen wissenschaftlichen  
Hochschulen, Prag

(Vorschlagsberechtigte Stelle)

1  
4

Übersicht über die persönlichen  
Verhältnisse

## Vorschlag zur Ernennung

des

Bildhauers

(Amtsbezeichnung, Name)

nam

Oswald H o f m a n n

(Amtsbezeichnung)

in der Reichsbesoldungsgruppe ~~XXXXXX~~ oder der ihr entsprechenden Landesbesoldungsgruppe

Unlagen mitgezeichnete Urkunde

An den

, den

194

Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei  
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8

Boßstraße 14

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

Vordrucke können von der Druckfachverwaltung der Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 90-94, unter Nr. D 33 bezogen werden.

7a

1	2	3	4
a) Familienname b) Vor- (Ruf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort  H o f m a n n Oswald 23. 3. 1890 Schmiedeberg	Dienststellung [Beamtentstellung]  a) <del>Lebt</del> b) <del>künftig</del>  Vollbeschäftigter Künstler und Lehrer am Hochschul institut f. bild. Kunst in P r a g	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. Januar 1932  a) Prag b) München XIX., Zum Künstlerhof Nr. 13.	a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder  kathol. verh. keine



86931

5 Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	6 Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	7 Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	8 a) Bietet der Vorgesetzte nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den national- sozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Ehefrau deutschblütige Ab- stammung nachgewiesen?
<p>Volksschule Schmiedeberg v. 1896-1902</p> <p>Bürgerschule Weipert v. 1902-1904</p> <p>Praktische Lehre als Holz- schnitzer in Bürgstein v. 1904-1908</p> <p>als Bildhauergehilfe vor- wiegend in Berlin tätig ( c. 1908-1914 ).</p> <p>An der Akademie d. bild. Künste in München v. 1919-1926</p> <p>( 1919/22-bei Prof.Schmitt ) ( 1922/26-bei Prof.Bleeker )</p> <p>Als freischaffender Künst- ler in München von 1926 bis jetzt.</p>			<p>a) ja</p> <p>b) Ahnenpass</p>

Pa

9	10	11	12	13	14	15
<b>Beizabweichung</b> von den Reichs- grundsätzen: Ist die Zustimmung der Reichsminister des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) früher (Frontkämpfer? Kriegabgeschädigter?) b) jetzt	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Amt in der Partei? e) Dienstung und Führer- stelle in SA, SS, NSKK, NSKK, SA usw. (An- gabe des Sturms usw.)	Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Amt?)	Hat der Beamte a) Eegen b) vor dem 30. Januar 1933 staatsfeindlichen Beam- tenorganisationen angehört? Zu a) und b): Von wann bis wann? (Legenrand oder führende Stelle?)	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkungen
	Frontkämp- fer v. 1914-1918	ja	keiner	nein ,	keine	
		1. Nov. 1938 Mitgl. Nr. 6466712				



86933

Oberregierungsrat  
Dr. von Both

9  
Prag, den 7. September 1942.

Dem  
Herrn Staatssekretär

auftragungsgemäss kurzerhand ergebenst vorgelegt.

Betrifft: Bildhauer Oswald H o f m a n n

Bezug : Telefonische Weisung vom 5. ds. M.

Der Bildhauer Hofmann war ursprünglich für eine Professur bei der Aussenstelle des Hochschulinstituts für bildende Künste in Reichenberg vorgesehen. Als der Vertrag bereits vorlag, erklärte Hofmann, dass er nach Reichenberg nicht gehen wolle. Daraufhin wurde der Leiter des Hochschulinstituts für bildende Künste auf dem Wege über den Herrn Kurator der Deutschen Hochschulen in Prag beauftragt, einen Antrag auf Einweisung Hofmanns in eine Stelle beim Hochschulinstitut für bildende Künste in Prag vorzulegen. Nach wiederholten Erinnerungen am 4.2., 13.3., 9.6. ds. Js. und öfter gelang es endlich, Ende Juli von Professor Hönich, der in den Monaten vorher vielfach verreist gewesen war, diesen Antrag mit den notwendigen Unterlagen zu erhalten. Am 8. August ds. J. wurde das Material mit einem Begleitschreiben des Leiters

von

9a

von I Hochschulen, Kurator Dr. Ehrlicher, an das Reichserziehungsministerium gesandt.

Heute wurde bei der zuständigen Stelle im Reichserziehungsministerium telefonisch nach dem Stande der Angelegenheit gefragt und mitgeteilt, dass der Herr Staatssekretär wünscht, die Berufung Hofmanns nach Prag bis zum Beginn des Wintersemesters geregelt zu sehen. Bei dieser Gelegenheit wurde in Erfahrung gebracht, dass Berlin das Aktenstück zur Klärung einiger Formfragen noch einmal nach Prag zurückschicken wird. Sobald diese letzte, nicht vorherzusehende Schwierigkeit überwunden ist, wird dem Reichserziehungsministerium der ausdrückliche Wunsch des Herr Staatssekretärs auf Beschleunigung der Angelegenheit noch einmal schriftlich mitgeteilt werden. Sobald das Aktenstück sodann vom Reichserziehungsministerium der Parteikanzlei zur Stellungnahme übersandt ist, wird dem Herrn Staatssekretär der Entwurf eines persönlichen Schreibens an den Leiter der Parteikanzlei, Reichsleiter Bormann, vorgelegt werden, in welchem die Dringlichkeit der Sache geschildert wird.



86932

*Handwritten signature in red ink, possibly 'Lutz'.*

öffnen auf dem Tisch!

*Stamm o. G. d. B.*

*Es bitte um eine sachgemäße Be-  
sprechung der Angelegenheit.*

*Logy*

*ges. H. 27/28*

*L. J. 4b.*

*de es*

10

1) V e r m e r k .

-----  
Im Laufe einer Unterhaltung mit Gaustabsamtsleiter Lammel am 16.d.Mts. hat der Herr Staatssekretär entschieden, dass ein Plastiker namens Hofmann aus Reichenberg die ordentliche Professorenstelle für Plastik an der Prager Deutschen Hochschule für Bildende Künste erhalte. Ministerialrat Hansel wurde entsprechend verständigt.

2) Z.d.A.

*Ne*

*Handwritten mark*



Der Gauleiter und Reichsstatthalter  
im Sudetengau

11  
Reichenberg, den 5. Dezember 1941  
Reichsstatthaltere  
L 1000/35 - St.

Herrn  
Staatssekretär  
K. H. Frank  
Prag  
Czernin Palais.

Büro des Staatssekretärs  
bei Reichsstatthalter  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 16. DEZ 1941

Lieber Karl !

Der auch Dir bekannte ausgezeichnete Bildhauer Oswald  
H o f m a n n aus Schmiedeberg, der sich in München zu  
einer angesehenen Stellung emporgearbeitet hat, ist auf  
meinen Antrag vom Reichsminister für Wissenschaft, Erzie-  
hung und Volksbildung als Professor für die Reichenberger  
Aussenstelle des Prager Hochschulinstitutes für bildende  
Kunst in Aussicht genommen worden.

Die Verhandlungen haben sich jedoch zerschlagen, weil der  
Künstler befürchtet, auf jene Anregungen nicht verzichten  
zu können, die nach seiner Ansicht nur das rege Kunstle-  
ben einer Großstadt zu bieten vermag.

Da mir daran liegt, Hofmann mit dem Sudetengau in nähere  
Verbindung zu bringen, bitte ich Dich festzustellen, ob  
er nicht an das Prager Hochschulinstitut für bildende Kunst  
als Professor für Bildhauerei berufen werden könnte. So-  
viel mir bekannt ist, würde er einer solchen Berufung Fol-  
ge leisten.

Heil Hitler !

*Karl Lammert*

St. G. IV 8-214/41